

Kulmbach Von "alten Hasen" profitieren

Drei Kulmbacher Aktivsenioren stellen Existenzgründern kostenlos ihr Wissen zur Verfügung. Wenn es klemmt, helfen die ehemaligen Führungskräfte auch in der Krise.

Melitta Burger



Sie waren über Jahrzehnte beruflich sehr erfolgreich. Das Wissen, das sie in sich tragen wollen (von links) Friedrich Schmidt, Heinrich Müller und Richard von Schkopp gerne weitergeben. Als Aktivsenioren helfen sie jungen Unternehmern bei der Gründung ebenso wie bei Krisen. Foto: Melitta Burger

Kulmbach - Sie haben als Führungskräfte in der Wirtschaft Verantwortung getragen und über Jahrzehnte einen großen Erfahrungsschatz gesammelt. Sie waren erfolgreich in ihren Berufen und kennen die Tricks, aber auch die Fallen. Jetzt sind sie im Ruhestand. Das heißt aber längst nicht, dass sie nichts mehr tun. Ihr Wissen geben sie gern weiter, sie packen auch heute noch gern mit an. Sie helfen bei Existenzgründungen, unterstützen in

Krisen und begleiten den Prozess, wenn es um Nachfolgeregelungen geht. Richard von Schkopp (66) war viele Jahre bei der Deutschen Bank, kennt das Bankgeschäft. Heinrich Müller (74) war Vertriebsleiter bei Raps, hat internationale Erfahrungen. Friedrich Schmidt (65) hat als Geschäftsführer und Vertriebsexperte mehr als zwei Jahrzehnte die Marke Bad Brambacher geprägt. Alle drei haben eins gemeinsam: Sie engagieren sich bei den Aktiv-Senioren Bayern. Ehrenamtlich und honorarfrei stellen sie Unternehmern und Existenzgründern ihr Können, ihre Erfahrung und ihr Wissen zur Verfügung. Ein Angebot, das vor allem von Startups gern in Anspruch genommen wird.

Die Aktivsenioren, berichtet Richard von Schkopp, sind auch bei den Beratungstagen für Existenzgründer dabei, die regelmäßig im Landratsamt stattfinden. "Wir geben Infos, beantworten Fragen und plausibilisieren die Geschäftsidee", erklärt von Schkopp, was bei diesen Beratungstagen geschieht. Friedrich Schmidt ergänzt: "Wir bringen gesunden Menschenverstand ein. Es muss sich ja tragen, was der Existenzgründer vorhat. Am Ende sollte der Saldo positiv sein."

Wer für seinen Weg in die Selbstständigkeit Förderung zum Beispiel von der Arbeitsagentur in Anspruch nehmen will, braucht eine sogenannte "Tragfähigkeitsbescheinigung". Die können die Aktivsenioren ausstellen. So manche vorgezeichnete Pleite haben sie dabei schon verhindert. Friedrich Schmidt erzählt von Gründern, die für den Erfolg ihrer Geschäftsidee Laufkundschaft brauchten, aber ein Geschäft in einer abgelegenen Straße ins Auge gefasst haben. "Was wir tun, geht auch darum, Menschen vor Unheil zu bewahren. Manchmal sieht man schon vorher, dass Pläne in einem Fiasko enden würden."

Die Aktivsenioren schauen genau hin, wenn man sie lässt. Sie nehmen Ablöseverträge genau unter die Lupe, zum Beispiel wenn es um die Übernahme eines Gastronomiebetriebs geht. "Das muss man

Ehrenamtliche Hilfe im Leitbild verankert

Der gemeinnützige Verein Aktivsenioren Bayern stützt sich auf die aktive Mitarbeit seiner Mitglieder in allen Regionen Bayerns. Derzeit sind mehr als 360 Unternehmer, Selbstständige und Führungskräfte im Ruhestand in dem Verein aktiv. Sie bündeln Lebens- und Berufserfahrungen aus vielen Branchen, Funktionen und langjähriger Praxis in Zusammenarbeit und Führung. Klienten, die sich eine Beratung zu Marktpreisen nicht leisten können, sind bei den Aktivsenioren willkommen. Deren Leistung wird ehrenamtlich erbracht und ist kostenlos.

Partner für den Mittelstand

Die Aktivsenioren helfen kleinen und mittleren Unternehmen, für ihre Gründungsphase ein solide geplantes und tragfähiges Konzept zu entwerfen, ihre Weiterentwicklung organisch und kontrolliert zu gestalten, oder aus Schiefwegen herauszufinden.

Der Verein stellt Beraterteams für Unternehmensnachfolgen und andere komplexe Problemlösungen bereit.

Zusammen mit Schulen, Lehrern und Eltern helfen mancherorts die Aktivsenioren auch mit jungen Leuten fit für den Übergang von der Schule in den Beruf zu machen. Die erfahrenen Kräfte weisen den Weg für eine realistische Selbsteinschätzung und Berufsorientierung, helfen bei Bewerbungsschreiben und online-

sich schon genau ansehen, was man da zum Beispiel für 15 000 Euro kauft."

Es ist durchaus schon vorgekommen, dass sich Gründer und Aktivsenioren wiedersehen, weil das noch junge Unternehmen in eine Krise geraten ist. "Wir helfen, wo es geht, begleiten auch die Unternehmer zum Bankgespräch", erklärt Richard von Schkopp. Heinrich Müller, der schon seit zehn Jahren bei den Aktivsenioren mitmacht, weiß aus Erfahrung, dass allein schon die Begleitung hilfreich ist. "Wir haben ja auch Netzwerke." Für Heinrich Müller ist die Beratung ein Hobby. Eins, das er sehr gern macht.

Wenn es darum geht, aus Schieflagen wieder herauszukommen, setzt der Verein sogar ein eigenes Beratungsteam ein. Immer wenn es komplex wird, wenn es um längerfristiges Coaching geht oder um Unternehmensnachfolgen, können ganze Beraterteams zusammengestellt werden. "In Kulmbach sind wir sehr kaufmännisch orientiert, aber wir haben auch Techniker und EDV-Leute in den Nachbarkreisen, die wir dazuholen können", sagt Richard von Schkopp. Der Verein habe eine Kompetenzmatrix. "Wenn wir etwas Spezielles brauchen, holen wir uns Hilfe."

Von Kulmbach aus betreuen die drei Aktivsenioren nicht nur den Landkreis Kulmbach, sondern auch Wunsiedel und Hof, weil es dort zu wenige Aktive gibt. Es gibt noch einen vierten im Bunde, Horst Fürbringer, der früher bei der Hypobank gewesen ist. Auch er ist im Landkreis Kulmbach zu Hause, betreut für die Aktivsenioren aber den Bereich Bayreuth.

Rund 50 000 Arbeitsplätze bayernweit sind dank der Unterstützung durch die erfahrenen "alten Hasen" neu geschaffen worden oder konnten erhalten werden, ziehen die Aktivsenioren Bilanz. Auch aus Kulmbach sind einige dabei.

Bewerbungen, üben das Verhalten in Vorstellungsgesprächen, vermitteln Praktika und Lehrstellen. Das besondere Augenmerk gilt dabei den Mittelschulen und dort den Kindern aus sozial benachteiligtem Umfeld und/oder mit Migrationshintergrund.

Auch gemeinnützige Organisationen und Träger von Sozialeinrichtungen können sich in Fragen der Effizienz und Wirtschaftlichkeit an die Aktivsenioren wenden. Langzeitarbeitslosen helfen die Mitglieder bei der beruflichen Neuorientierung.

Die Beratungsaktivitäten der aktiven Mitglieder des Vereins basieren weitestgehend auf betriebs- und finanzwirtschaftlichen Kernkompetenzen. Für Beratungsfälle, die diesen Rahmen sprengen, bemühen sich die Aktivsenioren, überregionale Expertenteams zusammenzustellen. Dann ist auch Hilfestellung zum Beispiel zu technischen Themen oder aus dem Bereich der EDV möglich.

Wertschätzung, Respekt und Offenheit sind wichtige Grundsätze bei den Aktivsenioren. Verschwiegenheit wird garantiert.

Die am häufigsten nachgefragten Bereiche: Existenzgründung, Unternehmensnachfolge, Vertrieb und Marketing, Prozesse und Organisation, Finanzplanung, Bildungsprojekte.

Die Aktivsenioren Bayern wurden 1984 in München von sieben engagierten Unternehmern im Ruhestand gegründet. Das erste Projekt war auch der anfängliche Name: "Aktion Senioren helfen jungen Existenzen Bayern". Inzwischen sind die Aktivsenioren in allen Regierungsbezirken im Freistaat vertreten. Seit ihrer Gründung haben sie bayernweit mehr als 30 000 Mal erfolgreich geholfen.

Wer sich die Beratung und das Knowhow der Aktivsenioren sichern will, kann das über die Homepage tun. Unter www.aktivsenioren.de sind alle Kontaktdaten zu finden.